

„Operette sich wer kann“

Junge Virtuosen und erfahrene Interpreten - Das Jahresprogramm des Kulturrings Medebach

Mit jungen Interpreten von Weltgeltung startet der Kulturring Medebach in die neue Konzertsaison.

von
ARMIN HENNING

Medebach. Zum Auftakt am 14. Januar um 19:30 spielt der zweifache Echopreisträger Hardy Rittner ein Programm, das seine beiden ausgezeichneten Einspielungen vorstellt: die populären Balladen Opus 10 von Johannes Brahms, sowie die vor melodischer Vielfalt nur so strotzende Sonate in fis-moll (Opus 2), die Robert Schumann einst zum legendären Ausspruch von den „verschleierte Sinfonien“ motivierte. Für seine späten Sieben Balladen (Opus 116), mit denen Rittner das Konzert eröffnet, zählt Arnold Schönberg den vermeintlichen Traditionalisten Brahms unter die Vorläufer seiner neuen Musik. Die Suite Opus 25 des Gründers der zweiten Wiener Schule gibt einen harmonischen Ausblick auf die weitere musikalische Entwicklung. Die nächsten oder übernächsten Schritte könnten durchaus im nächsten Kammerkonzert am 17. März erklingen. Denn gut zwei Drittel des Kammermusik-Repertoires von Annelien Van Waas, die von Lucas Blondeel begleitet wird, fallen unter die Rubrik Klassi-



Das Vuillaume Trio - München

sche Moderne und darüber hinaus. Virtuose Bravourstücke aus dem 19. Jahrhundert wie die Fantasie Brillante des Scala-Klarinettenisten Luigi Bassi über Verdis Rigolletto runden ihre musikalische Visitenkarte der jungen Künstlerin wirkungsvoll ab. Weiter lässt sich die belgische Klarinettenistin, die derzeit mit ihrer Lehrerin Sabine Meyer auf Konzert-Tournee ist, noch nicht in die Karten blicken. Denn ihr Auftritt im Jagdsaal ist so etwas wie die Generalprobe für einen internationalen Wettbewerb am darauf folgenden Wochenende.

Die Cellistin Tanja Tetzlaff trägt einen großen

Namen und hat bei einem nicht minder prominenten Meister studiert: Heinrich Schiff. Mit der CD „MALINCONIA“, die sie mit der norwegischen Pianistin Gunilla Sussmann eingespielt hat, ist die kleine Schwester musikalisch aus dem Schatten ihres großen Bruders heraus getreten. Das Opus eins des Duos erwies sich als eine stimmungsvolle Einspielung von musikalischen Meisterwerken über die Melancholie von Jan Sibelius, Edvard Grieg und Sergej Rachmaninov. Am 21. April wird es wohl auch eindrucksvolle Einblicke in den zweiten Streich des Duos geben.

Sobald die Orgel mit ins

Spiel kommt ist die Medebacher Pfarrkirche Sankt Peter und Paul der ideale Veranstaltungsort. Zum ersten Mal am Sonntag den 6. Mai um 18 Uhr mit dem Organisten Tobias Aehlig und dem Trompeter Johannes Plietzsch. Der Experte für authentische Interpretation wird virtuose Trompetenstücke der Romantik auf einer breiten Palette von inzwischen exotischen Originalinstrumenten spielen und ihre Besonderheiten vorführen.

Mit dem Münchner Vuillaume-Trio folgt am 30. Juni ein Ensemble, das seit über 20 Jahren für Spielkultur auf höchstem Niveau steht. Beim letzten Besuch auf Gut Glindfeld haben Sylvia Eisermann (Violine), Micheal Rupprecht (Cello) und Marcus Reißweber (Piano) mit ihrem Beethoven-Dvorak-Programm einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, der Hoffnung auf einen sommerlichen Höhepunkt macht.

Der Gipfel der Heiterkeit steht jetzt schon fest und am 18. August in der Sauerländer Toskana auf dem Programm. „Sing oder Stirb-Operette sich wer kann!“ Unter diesem Titel nimmt Annette Postel als „Scheherazade des musikalischen Kabarets“ in der Scheune die leichte Muse aufs Korn.

Junge Virtuosen von Weltgeltung heißt es noch einmal zum Abschluss der Konzerte auf Gut Glindfeld: Lea und Esther

Birringer haben 2011 auf mehreren internationalen Wettbewerben Furore gemacht und die Preisrichter in sämtlichen Kategorien beeindruckt. Das umfassende Repertoire der beiden Schwestern reicht vom Barock bis zu zeitgenössischen

Komponisten. Dabei bringt das Duo auch selten gespielte Werke zur Aufführung, wie die Sonaten von Karol Szymanowski und Paul Hindemith, sowie die 24 Preludes der jungen Komponistin Lera Auer-

bach.

„Himmlische Klänge und weltliche Pracht“, lautet das Motto für das Adventskonzert mit dem Barocktrompetenensemble Berlin in Sankt Peter und Paul am 2. Dezember. Mit Pauken, Trompe-

ten, Theorbe und Orgel spielt das international erfolgreiche Ensemble um Johannes Plietzsch festliche Barocke Bläsermusik auf Originalinstrumenten zum Ausklang des musikalischen Jahres des Kulturings Medebach.